

# Bauer lud Seniorenbeirat ein

Bernburg (red). Der neue Kreissenorenbeirat des Salzlandkreises traf sich kürzlich in Bernburg zur ersten Vorstands- und Mitgliederversammlung. Landrat Markus Bauer hatte die bestellten Senioren eingeladen, das Treffen in seinem Büro durchzuführen. Mit dieser Geste bekräftigte der Verwaltungschef die Unterstützung für das Gremium, das dem Kreistag und seinen Ausschüssen in den nächsten Jahren beratend zur Seite stehen wird.

Nach der konstituierenden Sitzung, die in Aschersleben stattgefunden hatte, wurden erste Absprachen über Aktivitäten und Ziele besprochen.

„Für Markus Bauer ist es eine Selbstverständlichkeit die Sorgen und Probleme der älteren Generation auch politisch ernstzunehmen und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten missliche Umstände zu be-



**Landrat Markus Bauer**

seitigen“, bemerkte Peter Maier, der Vorsitzende des Seniorenbeirates, nach dem Treffen. Er wies weiter darauf hin, dass das Netzwerk der Seniorenbeiräte im Salzlandkreis noch nicht geschlossen sei. Denn es fehlen noch Vertreter aus der Stadt Hecklingen, Könnern und Stadt Seeland. Alle anderen Städte und Gemeinden des Kreises ha-



**Peter Maier**

ben ihre Senioren benannt und zur Arbeit im Beirat aufgefordert. Momentan zählt der Beirat 13 Mitglieder.

Zur Arbeit des Beirates gehöre das Aufgreifen relevanter Themen, die die Mehrheit der Senioren betreffen und in eigener kommunaler Befugnis nicht behoben werden können, so Maier. „Der Seniorenbeirat

ist sich bewusst, was für eine Mammutarbeit bevorsteht“, lautet die Einschätzung der Mitglieder. Sicher wird es Diskussionen über neue Möglichkeiten des Personennahverkehrs geben müssen, kündigte Maier an. Aber auch neue Formen des Zusammenlebens von Jung und Alt warten auf die Umsetzung. „Wir hoffen auf Unterstützung der Beiräte aus den Reihen der älteren Generation, damit aus unserem Landkreis ein seniorenfreundlicher Landstrich wird, der Barrieren auf dem Land und in den Köpfen beseitigen hilft“, steckte Maier sein Ziel ab. Eine Gewissheit nimmt der Kreissenorenbeirat aus der Versammlung mit: „Wir werden stets ein offenes Ohr bei unserem Landrat für die Probleme der älteren Generation finden. Markus Bauer ist ein Landrat zum Anfassen“, äußerte sich Peter Maier zum Schluss der Sitzung.